

**MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ
BADEN-WÜRTTEMBERG**

Postfach 10 34 44 70029 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mlr.bwl.de
FAX: 0711/126-2255 oder 2379 (Presse)

An den
Präsidenten des Landtags
von Baden-Württemberg
Herrn Guido Wolf MdL
Haus des Landtags
Konrad-Adenauer-Str. 3
70173 Stuttgart

Datum 08.11.2012
Name Frau Koehler-Neumann
Durchwahl 0711 126-2249
Aktenzeichen Z-0141.5/152F
(Bitte bei Antwort angeben)

nachrichtlich:

Staatsministerium

**Antrag der Abg. Friedlinde Gurr-Hirsch u. a. CDU
- Bedeutung und Zukunft des Praktikantenprogramms der Baden-
Württembergischen Landwirtschaft mit der Russischen Föderation
- Drucksache 15/2499**

Ihr Schreiben vom 19. Oktober 2012

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz nimmt zu dem Antrag wie folgt Stellung:

- 1. wie das Praktikantenprogramm der Baden-Württembergischen Landwirtschaft mit der Russischen Föderation in den vergangenen zehn Jahren organisiert war und wie es gegenwärtig organisiert ist, wie viele Praktikanten welcher Herkunft daran in welcher Form teilgenommen haben und teilnehmen und welche Einrichtungen und Verbände von deutscher wie russischer Seite an der Organisation und Durchführung des Programms beteiligt waren und sind;*

Zu 1.:

a) Das ehemalige Regierungspraktikanten-Programm des Landes Baden-Württemberg für Junglandwirte aus der Russischen Föderation (1991 noch damalige Sowjetunion) wurde aufgrund der Entscheidung der Haushaltstrukturkommission, die diese im Zuge der Planaufstellung 2005/2006 getroffen hat, Ende 2006 eingestellt.

Das Programm wurde auf baden-württembergischer Seite von dem Verein AgrarKontakte International (AKI) e.V. und auf russischer Seite von der Staatlichen Akademie für Management und Agrarbusiness in Moskau umgesetzt. Schulungstage wurden dabei in der Bauernschule in Bad Waldsee abgehalten.

b) Seit 2007 führt der AKI zusammen mit der Staatlichen Akademie für Management und Agrarbusiness sowie einigen dortigen Fach- und Hochschulen ein eigenes Praktikantenprogramm für jährlich etwa 100 junge Landwirte und landwirtschaftliche Fachschüler aus der Russischen Föderation durch. Der Landesbauernverband e.V. als auch die Bauernschule in Bad Waldsee sind beteiligt.

2. *In welchem Umfang und welcher Form baden-württembergische Landwirte an dem Programm über wie viele Jahre und unter Beschäftigung wie vieler Praktikanten teilgenommen haben und teilnehmen;*

Zu 2.:

Ab Programmstart 1991 bis zum Jahr 2007 haben sich jährlich zwischen 130 und 150 baden-württembergische landwirtschaftliche Betriebe um jeweils einen Praktikanten beworben. Aktuell gibt es nach Angaben des AKI einen Stamm von etwas über 100 Betrieben.

3. *welche Bedeutung das Praktikantenprogramm für den wirtschaftlichen Austausch und die Bildung von Netzwerken zwischen der Russischen Föderation und Baden-Württemberg im Bereich der Agrarwirtschaft hat;*

Zu 3.:

Das MLR verfügt hier über keine abgesicherten eigenen Erkenntnisse.

4. *ob und bejahendenfalls wie das Praktikantenprogramm evaluiert wird und wie nach ihrer Kenntnis die Erfahrungen der beteiligten Landwirte und ihrer Interessenverbände, der sonstigen beteiligten Verbände und Einrichtungen und der Praktikanten mit dem Programm ausfallen und wie ihre Position dazu ist;*

Zu 4.:

Eine Evaluation des Regierungspraktikanten-Programms bis 2006 ist nicht erfolgt. Eine , Datenerhebung im Ausland war aus rechtlichen bzw. tatsächlichen Gründen in der Vergangenheit nicht möglich.

5. *wodurch das Praktikantenprogramm finanziert wird und inwiefern der Fortbestand des Praktikantenprogramms gesichert ist, insbesondere ob und wie die Finanzierung des Praktikantenprogramms derzeit und zukünftig gesichert ist;*

Zu 5.:

Die vom Programm profitierenden landwirtschaftlichen Betriebe stellen derzeit lt. Mitteilung des AKI vom 31.10.2012 Kost und Logis, zahlen ein Taschengeld, tragen die Organisations- und Programmkosten und übernehmen zusätzliche Kosten (u.a. für Versicherung, Rückfahrt etc.). Die Praktikanten übernehmen u.a die Reisekosten und Kosten für den Deutschkurs.

6. *wie die Landesregierung zu dem Praktikantenprogramm steht – insbesondere vor dem Hintergrund, dass das Programm beim Besuch der Delegation mit dem Finanz- und Wirtschaftsminister in Russland im Frühjahr 2012 von russischer Seite ausdrücklich begrüßt wurde - und ob sowie bejahendenfalls wie die Landesregierung plant, den Fortbestand des Praktikantenprogramms zu sichern und es zu befördern.*

Zu 6.:

Es stehen keine Haushaltsmittel für eine erneute Beteiligung des Landes zur Verfügung. Eine Notwendigkeit besteht auch nicht, zumal das Programm seit 2007 in etwas modifizierter Form seither vom AKI weitergeführt wird.

Für russische Landwirte bestehen verschiedene weitere Möglichkeiten, an einem Austauschprogramm teilzunehmen (z.B. Schorlemer Stiftung des Deutschen Bauernverbandes, Berufsbildungswerk des Bayerischen Bauernverbandes, Arbeitsgemeinschaft für Projekte in Ökologie, Landwirtschaft und Landesentwicklung in Osteuropa e.V. , Deutsche Lehranstalt für Agrartechnik).

Mit freundlichen Grüßen

gez. Alexander Bonde